

Nr.

Termine:

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Rückerstattungssache

Albert George Simon Antragsteller

Hamburg 1

Bevollmächtigter: RAe. Dr. Sienknecht, Erik P. Stahl, Gubengießerwall 2-4

Vollmacht: Blatt 4R d. A.

Erbschein: Blatt - d. A.

gegen

Deutsches Reich

— Oberfinanzdirektion Hamburg —

Az.: S 87 - WA 2 - BV 413 Sm. Antragsgegner

Betr. Rückerstattung: Gold, Silber, Schmuck, Hausrat usw.

Entscheidungen: Blatt am 24.8.59 am 22.10. 471 159

Wertfestsetzung: Blatt

Weggelegt 19

— Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

A

Z 21085



Schnellhefter
Rapid

Bei Amtsheftung
ist dies die Titelseite

19006

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Hamburg, den 24. August 1959

Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude,
(Altbau) III. Stock, Zimmer 418
Fernsprecher 35 10 91/432

Geschäftsnummer: Z 21 085

(Bitte bei allen Antworten und Eingaben angeben)

Beschluß

In der Rückerstattungssache
des Albert George S i m o n , 6, Kidderpore Avenue, flat C,
London N.W. 3.,

Antragsteller, S,

Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. Sienknecht, Erik P. Stahl,
Hamburg 1, Glockengiesserwall 2-4,
~~Zustellungsbevollmächtigter:~~

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister für Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion, Hamburg,
Hamburg 13, Harvestehuder Weg 14,

Aktenzeichen: S 87 - UA 2 - BV 413 Sm -

Antragsgegner,

ist eine gütliche Einigung — über

Briefmarken — und Notgeldsammlung

nicht zustandegekommen.

Das Wiedergutmachungsamt verweist deshalb die Sache an die
Wiedergutmachungskammer — Landgericht Hamburg (Art. 55 REG).

Vermerk für die Kammer:
Vollmacht Bl. 4 R. d.A.

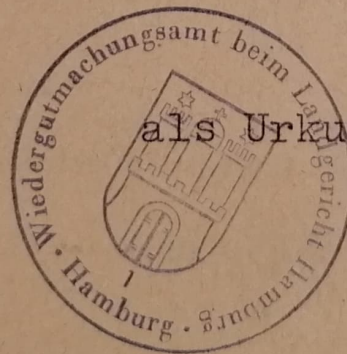
Fürstenau

Für die richtige ~~Ausfertigung~~ *als Schrift*

Pommeren

Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



Hamburg 36, den

31. AUG. 1959

Die durch Beschluß vom
hierher verwiesene Sache

*Simon*gegen *H. Reich*

bisheriges Aktenzeichen:

2 21085

ist hier eingegangen und trägt das Aktenzeichen:

2 Wk 471/59

Die Geschäftsstelle

der Zivilkammer
der Kammer f. Handelssachen

Justizangestellte

Anmeldung



von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)



A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

a) Familienname SIMON

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname Albert George

c) jetzt wohnhaft 6, Kidderpore Avenue, flat C, London N.W.3.

d) Geburtsdatum und Ort 14. August 1878 in Bradford/Yorkshire

e) Staatsangehörigkeit britisch

f) Beruf keiner

g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) Hamburg
im Zeitpunkt der Entziehung

h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 vom 30. Januar 1933 bis 24. August 1939 in Hamburg.

i) Wohnsitz im Jahre 1948 London

k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

4 20018

Rechtsanwälte
Dr. SIENKNECHT
ERIK P. STAHL

1) Verfahrensbevollmächtigter:

Konten: (unter Dr. Sienknecht)
Dresdner Bank A.G. Kto.-Nr. 14223
Postscheckkonto: Hamburg 996 39

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname -----

(bei Frauen auch Geburtsname) -----

b) Vorname -----

c) zuletzt wohnhaft -----

d) Geburtsdatum und Ort -----

e) Sterbedatum und Ort -----

f) Staatsangehörigkeit -----

g) Beruf -----

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller -----

i) Miterben (Name und Anschrift) -----

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto) -----

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse -----

c) letzter Saldo? -----

d) Ist Kontoauszug vorhanden? -----

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

vergleiche anliegende Liste

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

Versteigerungshaus Schlüter,
Hamburg

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

ohne Entgelt eingezogen,
Ablieferungs-Quittungen nicht
vorhanden.

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

vergleiche anliegende Liste

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

vergleiche anliegende Liste

b) Ortsangabe

6. Liffe

a) Inhalt des Liftes

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

6

A. G. SIMON,
FLAT C., 6, KIDDERPORE AVENUE,
LONDON, N. W. 3.
TEL: HAM 8942.

den 12. September 1957.

Versteigertes Hausrat, fuer den mir von der
Oberfinanzdirektion Hamburg ein Vorschuss
von DM 20.000
entsprechend dem Beschluss des Landgerichts
Hamburg gewahrt worden ist.

- Auktionsnummer 3348 Ankleidezimmer in rotem Schleiflack mit
Goldverzierung, innen mit Mahagoni ausgelegt,
welches im Jahre 1923 RM 15.000 gekostet hat.
von Preetorius entworfen.
- " 3394 Schreibtisch in Eiche, heutiger Wert DM 400
- " 3298 2 seidene Steppdecken mit Daunen gefuellt,
heutiger Wert zus. wahrscheinlich DM 500.
- " 3246 antike brokatseidene Fluegeldecke, heutiger
Wert wahrscheinlich DM 200.
- " 3387 1 Mahagoni Schlafzimmer, welches im Jahre
1907 RM 3000 gekostet hat.
- " 3349/50 aufgefuehrte Teile einer Kueche, heutiger
Wert wahrscheinlich DM 1000.
- " 3359 Mechlen'sche Aquarelle, fuer welche der Preis
per Stueck RM 200 war.
- " 3382 Fremdenzimmer Einrichtung, heutiger Wert
wahrscheinlich DM 3000.
- " 3370 Dielentisch mit 3 Sesseln, heutiger Wert
wahrscheinlich DM 500.
- " 3354 Komplettes Limoges Esservice fuer 48 Personen,
heutiger Wert wahrscheinlich DM 1000.
- " 3355 1 englisches blaues Fruehstuecksservice fuer
12 Personen, heutiger Wert wahrscheinlich
DM 400.
- " 3393 1 taegliches Esservice fuer 12 Personen von
Harms, Admiralitaetstrasse, heutiger Wert
wahrscheinlich DM 300.
- " 3458/59 24 KPM grosse Obstteller, 12 mit Blumen=
dekors, 12 mit Fruchtdekors handgemalt, die im
Einkauf zwischen den Weltkriegen RM 20 per
Stueck gekostet haben, heutiger Wert in DM
sicher das Vielfache.
- " 3423 Mokka-Tassen-Sammlung von bekannten Porzellan
Fabriken, bestehend aus 12 oder mehr Tassen,
heutiger Wert wahrscheinlich mehrere hundert
DM.
- en
- 1200 18

A. G. SIMON,

FLAT C., 6, KIDDERPORE AVENUE,

LONDON, N. W. 3.

TEL: HAM 8942.

- Auktionsnummer 3356/7 Komplettes geschliffenes Glasservice fuer 36 Personen, heutiger Wert wahrscheinlich DM 1500.
- " 3358 24 Chippendale Chrystallglaeser, die im Einkauf zwischen den Weltkriegen cca. RM 15 per Stueck gekostet haben, heute in DM wahrscheinlich das Vielfache.
- " 3428 Elfenbein-Toilette-Garnitur, heutiger Wert sicher ueber DM 200.
- " 3434 1 komplette Jahresuhr (nicht unkomplet wie von Schlueter angegeben) heutiger Wert vielleicht DM 100.
- " 3445-3447 Uhren: 2 Schreibtschuhren, 1 Taschenuhr und 2 Nachttischuhren, heutiger Wert wahrscheinlich DM 200 mindestens.
- " 3430 1 franzoesische Bronze von Barbedienne, heutiger Wert vielleicht DM 100.
- " 3467-3470 und 3473-3477 1 Smyrna Auslegeteppich und gruene Smyrna Laeufer, heutiger Wert wahrscheinlich DM 3000.
- " 3471 1 beschaedigte Perser Bruecke aus dem 18. Jahrhaun= dert, heutiger Wert vielleicht DM 500.
- " 3400 1 Messingkrone, die RM 500 im Jahre 1907 gekos= tet hat.
- " 3401 Versilberte Krone mit Glasbehang und dito Ampel; die Krone allein hat im Einkauf 1907 RM 300 ge= kostet.
- " 3396 Buecher: die Jubilaeumsausgabe der Werke Fried= richs des Grossen, alle deutschen Klassiker, ferner Shakespeare und Dickens, 1 Brockhaus Lexi= kon, Ludendorff's Kriegerinnerungen, Reiterbuecher Romane, 1 antike deutsche Bibel, geschaetzter heutiger Wert wahrscheinlich DM 1500-2000.
- " 3215 2 Paradiesvoegel, 2 Originalbuendel Reiherfedern, enthaltend je 12 Reiherfedern, die heute per Stucken in England £ 4.-.-.kosten. Der ungefaehre Wert dieser Federn in DM ist mir vollkommen unbekannt
- " 3216 Straussenfedern cca. 10 Stueck, heutiger Wert in DM mir nicht bekannt.
- " 3197-3205 Damenpelze: 1 Sealbisam Mantel, 1 Fohlenmantel, 1 Bleurette Mantel, 1 Persianer Jacke mit Muff, 1 Zobelkravatte mit Muff, 1 Jackenkleid mit Opoosum-Kragen, -Manschetten und -Muff, 1 Nerz= muff, 2 Weissfuechse, 1 Rotfuchs, 1 Abendmantel mit breitem Nerzkragen, ungefaehrer heutiger Wert DM 9000.

A. G. SIMON,

FLAT C, 6, KIDDERPORE AVENUE,

LONDON, N. W. 3.

TEL: HAM 8942.

- Auktionsnummer 3331 1 Herrengelpelz mit Bieberkragen, heutiger Wert DM 1000.
- " 3342-3345 11 Damenkleider: 1 besticktes seidenes Abendkleid mit dazugehoerigem ebenso bestickten spanischen Seidenshawl, 9 Kleider deren damaliger Einkaufspreis bei Hirsch & Cie. im Durchschnitt RM 300 per Stck. war. 1 Jackenkleid von Bethge & Selzer, nach Maass gemacht, damaliger Einkaufspreis RM 450. 1 grosser bestickter spanischer Seidenshawl, damaliger Preis RM 150.
- " 3261 Damenwaesche: 20 Combinations aus Crepe de Chine, Einkaufspreis cca. RM 30 per Stueck.
- " 3285 und 3260 33 Paar reinseidene Damenstruempfe, cca. RM 15 per Paar im seinerzeitigen Einkauf.
- " 3213 14 weisse von Friedheim, Alsterarkaden nach Maass gemachte Frackhemden, heutiger Einkaufspreis cca. DM 40. per Stueck.
- " 3327 3 weisse Polo-Hosen, 6 Polo-Hemden und 1 Reitanzug, damaliger Einkaufspreis cca. RM 750.
- " 3190-3192, 3232, 3218, 3222-3224, 3307 und 3233 Gardinen fuer alle Zimmer, bestehend aus doppelten Sonnen- und Unter-Gardinen und einmaligen Obergardinen, damaliger Einkaufspreis cca. RM 1500.
- " 3323/3324 mindestens 6 Paar von Harders, Poststrasse nach Maass gemachte Damenschuhe, die im Einkauf RM 60 per Paar gekostet haben.
- " 3315-3318 Schlittschuhstiefel mit Schlittschuhen (2 fuer Herren und 2 fuer Damen) und 2 Paar Herrenreitstiefel. Die Schlittschuhstiefel mit Schlittschuhen haben s. Zt. cca. RM 80 per Paar gekostet und die Herrenreitstiefel cca. RM 100 per Paar.
- " 3421 12 Paar silberne Obstbestecke mit Perlmuttergriffen in einer Schatulle, im Einkauf damals cca. RM 360.
- " 3392 1 Marmorsauele fuer die lebensgrosse Bueste meiner Mutter bestimmt, Einkaufspreis wahrscheinlich damals cca. RM 100.
- " 3464 Staubsauger bezahlter Preis cca. RM 100.
- " 3431 1 Perlmutter Opernglas cca. RM 100 im Einkauf.
- " 3432 1 Photo Apparat, damaliger Einkaufspreis cca. RM 80. Oelbilder: (die Auktionsnummern fehlen mir) 1 flae-mische Bauernstube, wahrscheinlich aus der Schule Vermeeren, heutiger Wert wahrscheinlich DM 6000. 1 Duehnenlandschaft und 1 Dorfstrasse von dem jung verstorbenen Maler Edgar Bromberg. Damaliger Preis RM 300 per Bild. Einige Bilder dieses Malers befanden sich in der Hamb. Kunsthalle.

12. Sept. 1957

A. G. SIMON,

FLAT C., 6, KIDDERPORE AVENUE,

LONDON, N. W. 3.

TEL: HAM 8942.

Auktionsnummer 3486/1, 3422 und 3441 Silbersachen. Ich kann keinen Wert angeben. Auf jeden Fall weit unter heutigem Einkaufspreis versteigert.

Auf die vielen anderen auf den Schlueterschen Listen erwähnten Gegenstände, natürlich sämtlich weit unter dem heutigen Einkaufspreis versteigert, bin ich nicht eingegangen, da ich sie nicht genügend erinnere, um damalige und heutige Einkaufspreise anzugeben und die Angelegenheit nicht unnötig erschweren will.

Laut Mitteilung des Auktionators Schlueter ~~xxxxix~~ der Socialverwaltung der Hansestadt Hamburg fuer cca. M. 600 ueberlassen, (siehe Aufstellung) ein Teil des Inhalts des Leinenschrankes, damaliger Einkaufswert cca. RM. 3000, heutiger in DM. wahrscheinlich das Dreifache. Ferner:

Eine Esszimmereinrichtung in Kirschbaumholz, bestehend aus einem Ausziehtisch bis zu 24 Personen, 2 Buffets und 12 Stuehlen, alles in tadellosem Zustand bei Heymann im Jahre 1907 zu RM 4500 gekauft heutiger Einkaufswert wahrscheinlich DM. 13500.--.

An die Socialverwaltung zu einem laecherlichen Preis verkauft. Ich habe die Schluetersche Liste nicht hier in London und kann daher denselben nicht aufgeben.

Rechtsanwalt
Dr. SIENKNECHT

Bankkonto:
Hamburger Kreditbank Aktiengesellschaft
Kto. Nr. 14 223
Postscheckkonto: Hamburg 996 39

105
HAMBURG 1, den 13. August 1957
Glockengießerwall 2-4 Hpt. „Wallhof“
Telefon 32 32 53 und 33 47 91

1/St.



IL/1338
An das
Verwaltungsamt für
Innere Restitutionsen

Stadthagen/Niedersachsen
Oberstr. 29

Namens und im Auftrage von Herrn Albert Geo Simon melde ich hiermit seine Rückerstattungsansprüche auf Ersatz des ihm anlässlich seiner Auswanderung 1939 durch Plünderung abhandengekommenen Eigentums an. Es handelt sich um folgende Gegenstände:

- 6 Bademäntel
- 18 Frottiertücher
- 6 Badevorleger
- 2 Dtzd. Küchenhändehandtücher
- 4 Gesichtstücher
- 2 Dtzd. Gläsertücher
- 18 Messertücher
- 2 Dtzd. Silbertücher
- 2 Dtzd. Silbertücher
- 2 Dtzd. Messertücher
- 2 Dtzd. Staubtücher
- 2 Dtzd. Waschtischtücher
- je 3 Stück Macco-Tischzeug für 6, 8 und 12 Personen
- je 3 Stück Damast-Tischzeug dto.

mit den jeweils dazugehörigen Servietten

Hiervon sind in Abzug zu bringen diejenigen Tischtücher und Servietten, die durch Versteigerung einen gewissen Erlös gebracht hatten, so daß noch zu entschädigen wären

- 8 Tischtücher und 29 Servietten.
- 4 Friese in den Größen der verschiedenen Tischtücher
- 16 Betttücher
- 7 Überschlaglaken
- 37 Kopfkissen
- 2 Dtzd. Fleischtücher
- 2 Dtzd. Fenstertücher

11

- 1 Kaiserfahne mit reinem Gold belegt.
Es handelt sich hier um eine im kaiserlichen Besitz gewesene Fahne (Kaiserstandarte), die sich auf der kaiserlichen Yacht "Victoria Louise" befand und die bei Anwesenheit des Kaisers auf der Yacht aufgezogen wurde.
- 1 Münzsammlung
- 1 Briefmarkensammlung im Werte von 500 Goldmark.
Diese Markensammlung ist zwar in der Versteigerungsliste aufgeführt, allerdings nur mit dem Vermerk "an Gestapo", hat aber keinen Versteigerungserlös erbracht und ist somit noch zu entschädigen.
- 8 große und 4 kleinere Perser-Brücken
(die großen 2 m x 1,30 m)
- 1 großer Perser-Teppich 4 x 5 m aus den Jahren 1870 - 1880
- 1 Schildpatt-Toilettegarnitur, kompl. aus echtem Schildpatt

Reinsilbersachen

- 1 silberne Zuckerzange
- 1 silberner Teetopf
- 5 silberne Korken
- 4 große silberne Tischmesser
- 4 kleine silberne Tischmesser
- 1 silberner Toastständer
- 1 großer silberner Löffel
- 1 große silberne Gabel
- 1 kleine silberne Gabel
- 1 silberner Teelöffel
- 2 silberne Mokkalöffel
- 1 goldener Fingerhut (reines Gold)
- 1 antike Flügeldecke aus Seidenbrokat
- 1 Alt-Meissen-Mocca-Service für 12 Personen
(Ausstellungsstück)
- 3 große englische Kupfer-Stiche, im EBzimmer hängend, daher in Kirschbaumholz gerahmt
- 6 sehr alte kleine deutsche Kupferstiche, ungerahmt
- 1 Alt-Wedgewood Teeservice für 2 Personen

Möbel

- 1 Messingbett kompl. mit Matratze und Kissen
- 1 mit Metall ausgelegte Mottenkiste
- 1 Truhe
- 1 Garderobe
- 1 Schirmständer
- 1 sehr großes, weißgemaltes Buffet
- 1 EBzimmereinrichtung in Kirschbaumholz, bestehend aus einem Ausziehtisch bis zu 24 Personen, 2 Buffets, 12 Stühlen

- 1 Gasherd
- 1 Küchentisch
- 1 Küchen-Buffer
- 1 Geschirrschrank
- 1 Tisch mit Messerputzmaschine
- 1 Eisschrank
- 2 Stühle und alle sonst zu einer Küche gehörigen Geschirre
- 1 Personenwaage
- 1 schwarze Marmoruhr
- 2 neue Sättel mit dem dazu gehörigen Zaumzeug
- 1 kompl. Leutnantsuniform
- 1 roter Jagdrock mit weißer Hose
- 1 bronzene Schreibtischgarnitur von der Handelskammer geschenkt
- 1 großer Leinenschrank
- 1 große Gardinenkiste mit Fächern
- 1 eingerichteter und mit grünem Tuch ausgeschlagener Silberschrank.

Zur Begründung wird vorgetragen:

Herr Albert geo Simon besaß ursprünglich die englische und die deutsche Staatsangehörigkeit. Die englische Staatsangehörigkeit schützte ihn in Deutschland vor den übelsten Auswirkungen der rassischen Verfolgung. Er verzichtete 1938 auf die deutsche Staatsangehörigkeit.

1939 wird ihm vom englischen Konsul geraten, sofort nach England zurückzukehren. Er folg mit dem letzten Flugzeug vor dem Kriegsausbruch nach London, ohne irgendwelche Vermögenswerte noch mitnehmen zu können. Er hatte gerade noch Zeit, den Schlüssel zu seiner Wohnung dem Hauswart zu übergeben, um rechtzeitig das Flugzeug erreichen zu können.

Anschließend wurde dann seine Wohnung mit der gesamten Einrichtung beschlagnahmt nicht als britisches Eigentum, sondern als Eigentum eines jüdischen Mitbürgers. Das ergibt sich aus den Versteigerungsakten der Firma Schlüter, die der Akte des Amtes bereits beiliegen.

Bei der Beschlagnahme durch die Gestapo wurden die größeren Stücke zum Auktionator Schlüter geschafft und dort als jüdisches Vermögen zugunsten des Fiskus versteigert. Die kleineren Sachen wurden gestohlen bzw. geplündert. Um diese gestohlenen Gegenstände handelt es sich bei der folgenden Anmeldung.

Zum Beweise dafür, daß diese Sachen bei der Abreise des Ehepaares auch vorhanden waren, bezieht sich der Antragsteller auf die eidesstattliche Versicherung seiner Ehefrau. Ihr Vorhandensein ergibt sich weiter aus der Tatsache, daß es sich bei der Wohnung des Antragstellers um ein sehr gut eingerichtetes Einfamilienhaus mit 8 Zimmern, außer Nebenräumen, gehandelt hat. Die Qualität und der Umfang der Einrichtung ist bereits aktenkundig (Landgericht Hamburg 2. Wiedergutmachungskammer Simon ./.. Deutsches Reich, Aktenz. 2 WiK 434/51, Protokoll vom 15. 10. 1951).

Eine Aufstellung über den Wert dieser gestohlenen kleineren Gegenstände wird nachgereicht.

Es wird um formlose Mitteilung gebeten, ob nach Ansicht des dortigen Amtes die Ansprüche im Rückerstattungsverfahren gemäß BRÜG geltend gemacht werden können oder ob die Wiedergutmachungsbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg hierfür zuständig ist.

Der Rechtsanwalt

Hals

Die Anschrift des Antragstellers lautet:

Herrn
Albert Geo Simon
6 C Kidderpore Ave.
London NW 3

- S 87 - UA 2 - BV 413 Sm.

Hamburg 13, den 30. Sept.
Harvesthuder Weg 14
Tel. 44 12 91 / App.

195 8

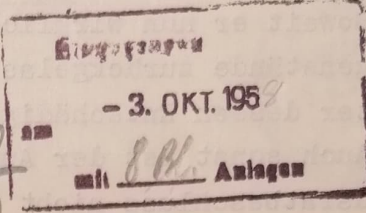
Rückerstattungsreferat:
Magdalenenstr. 64 a+b



2) Erne. b. 2 Am.

2) N.Fr. : "

6/10. 58



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36

Sievekingplatz (mit zwei begl. Durchschriften)

Anl.: Bl. 6-13 der Gerichtsakte

Ausgefertigt am - 7. Okt. 1957

Gelesen am

Abgesandt am - 8. OKT. 1958

In der Rückerstattungssache

- Z 21 o85 -

Simon
(RAe.Dr.Sienknecht u.Stahl)

Deutsches Reich
(OFD Hamburg)

wird unter Rückgabe der Bl. 6-13 der Gerichtsakte auf den
Antrag vom 24.8.1957 erklärt:

Dem Antragsteller ist im Verfahren

5 W 241/1951 - 2 WiK 434/1951

rechtskräftig sein damaliger Hausrat mit einem Entziehungswert
von 22.000,-- RM entschädigt worden.

Damit ist dem Antragsteller sein Hausratschaden in vollem
Umfang und in Höhe des vom Gericht festgestellten Wertes
zuerkannt worden. Der Antragsteller kann daher jetzt nicht noch
einzelne Stücke dieses Hausrats erneut geltend machen, da durch
den Beschluss alle üblicherweise zum Hausrat gehörenden
Gegenstände abgegolten worden sind.

Eine Identität liegt ebenfalls vor, denn eine Reihe der
jetzt erneut geltend gemachten Werte sind bereits im früheren
Schriftwechsel aufgeführt (z.B. das Meissner Mocca-Service,
die Perserteppiche und das Kirschbaum-Esszimmer).

Es wird daher beantragt,

den Antrag bezgl. weiterer Hausratsgegenstände
kostenpflichtig abzuweisen.

Die mit der Anmeldung verfolgten Ansprüche für Schmuck- und
Silbersachen können ebenfalls nicht anerkannt werden, da hier
eine Entziehung durch das Deutsche Reich nicht nachgewiesen ist.
Es wird in diesem Zusammenhang auf den Schriftsatz des Bevoll-
mächtigten des Antragstellers vom 15.9.1951 im Vorverfahren
verwiesen, in dem der Antragsteller selbst vorträgt, dass er

im Jahre 1939 mit Zustimmung der deutschen Behörden u.a. eine kompl. Silberausstattung für 48 Personen einschließlich Sonderbestecke nach England mitgenommen hat.

Soweit er nun wirklich noch ~~den~~ ^{eine} oder andere Teil dieser Gegenstände zurückgelassen hat, gehörte es zum Hausrat und fällt unter dessen Entschädigung.

Auch sonst ist der Antragsteller durch den vorstehend erwähnten Hausratbeschluss nicht beschwert, da der Antragsgegner nach dem BRUG eine Umstellung auf den Wert zum 1.4.1956 vorgenommen hat. Im Bescheidsverfahren wurden die 22.000,-- RM auf 33.000,-- DM umgestellt. Falls der Antragsteller der Ansicht ist, dass die Behandlung seiner Ansprüche im Bescheidsverfahren Mängeln unterliegt, steht es ihm frei, den Bescheid gemäss § 42 BRUG einer gerichtlichen Nachprüfung zu unterwerfen.

Soweit der Antragsteller vorträgt, eine Anzahl kleinerer Sachen sei gestohlen oder geplündert worden, handelt es sich um eine bloße Vermutung, die auch durch die eidesstattliche Versicherung seiner Ehefrau nicht widerlegt werden kann. Abgesehen davon, dass die ausserordentlich schweren Strafandrohungen in solchen Fällen von Eigentumsdelikten die Vermutung des Antragstellers eher widerlegen als stützen, würde das Deutsche Reich für Übergriffe einzelner Beamter rückerstattungsrechtlich nicht haften (OLG Celle 9W 1950/445, OLG Hamburg in 9W 1954 S.327). Im übrigen ist bei dem vom Antragsteller vorgetragenen Sachverhalt im Hinblick auf § 51 BEG die Zuständigkeit der Wiedergutmachungsgerichte zweifelhaft.

Sollte der Antragsteller seine neuen Anträge (ausgenommen Hausrat und Schmuck) auch nach nochmaliger Überprüfung nicht zurücknehmen, wird beantragt,

ihm aufzugeben, diese Ansprüche zu spezifizieren (z.B. Münzsammlung) und nachzuweisen, dass eine Entziehung rückerstattungsrechtlicher Art durch das oder zugunsten des Deutschen Reiches erfolgt ist.

Der Rückerstattung wird daher aus vorstehenden Gründen widersprochen.

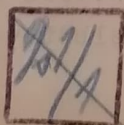
Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den 5. DEZ. 1958

Im Auftrag

(Friedert)
Oberregierungsrat

Ausgefertigt am 9. Dez. 1958
Gelesen am

10. DEZ. 1958



1. 1. 11. 58
2. 6. 11. 58
8/12. 58

2.

Rechtsanwälte
Dr. SIENKNECHT
~~ERIK P. STAHL~~

Bankkonto:
Dresdner Bank AG., Konto-Nr. 14 223
Postscheckkonto: Hamburg 996 39

20
HAMBURG 1, den 4.6.1959
Glockengießerwall 2-4 Hpt. „Wallhof“
Telefon 32 32 53 und 33 47 91

f/H



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36
Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Albert Geo Simon ./.. Deutsches Reich
Az. Z 21 085

In obiger Angelegenheit wird in Erledigung der Verfügung vom
22.5.59 mitgeteilt, dass der neue Antrag auf Entschädigung
für entzogenen Hausrat nicht aufrecht erhalten wird.
Es wird nunmehr lediglich beantragt,

dem Antragsteller eine Entschädigung für die ihm seiner-
zeit entzogene Briefmarken- und Notgeldsammlung zu
gewähren.

Nach dem Versteigerungsprotokoll Schlüter auf Seite 6, das sich
bei den Akten 2 Wik 434/51 befindet, wurden dem Antragsteller
entzogen die fragliche Briefmarken- und Notgeldsammlung.
Beide Sammlungen gingen ohne Entgelt an die Gestapo.

Eine Entschädigung für diese beiden Sammlungen ist in dem damaligen
Verfahren, das lediglich den Hausrat und die mit Wertangaben ver-
sehenen Gegenstände betraf, nicht gewährt worden.
Der Antragsteller schätzt den heutigen Wert der Briefmarkensamm-
lung auf DM 300.--. Den der Notgeldsammlung auf DM 500.-- .

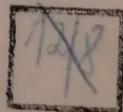
Der Rechtsanwalt

Kolgendort

Anw.Assessorin

Ausgefertigt am 11. JUNI 1959
Gelesen am
Abgesandt am 12. JUNI 1959

1. 10. JUNI 1959



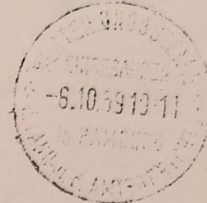
Rechtsanwalt
Dr. SIENKNECHT

Bankkonto:
Dresdner Bank AG., Konto-Nr. 14 223
Postcheckkonto: Hamburg 996 39

29
HAMBURG 1, den 5.10.1959
Glockengießerwall 2-4 Hpt. „Wallhof“
Telefon 32 32 53 und 33 47 91

Dr. wo/H

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer



Az.: 2 Wik 471/59
Z 21085

In der Rückerstattungssache

S i m o n
(RA Dr. Sienknecht)

./.

Deutsches Reich

Auf die Anfrage des Landgerichts Hamburg vom 16.9.59 wird für den Kläger folgendes vorgetragen :

Genaue Einzelheiten erinnert der jetzt 81-jährige Kläger nicht mehr. Er weiss aber, dass die Notgeld-Sammlung einen annähernd vollzähligen Überblick über das in der Inflation ausgegebene Papiergeld darstellte.

Die Briefmarkensammlung bestand zum allergrössten Teil aus Überseemarken, die der Kläger in langjähriger, geschäftlicher Korrespondenz erhalten bzw. eingetauscht hatte. Er besass auch eine Reihe von europäischen Marken sowie alte deutsche Marken.

Anhand der obigen Angaben dürfte die Angemessenheit der Schätzungsbeträge lt. Schriftsatz des Klägers vom 4.6.59 an das Wiedergutmachungsamt ausreichend belegt sein. Der Betrag von DM 300.-- für eine Briefmarkensammlung ist als aussergewöhnlich niedrig zu betrachten, da, wenn jemand überhaupt sich entschliesst, Briefmarken zu sammeln, er nach relativ kurzer Zeit eine Sammlung, die diesen Wert repräsentiert, erworben haben wird. Auch der Notgeldsammlung dürfte der veranschlagte Wert ohne weiteres beizumessen sein, da eine Notgeldsammlung, die einen annähernd vollständigen Überblick gibt, immerhin einen erheblichen Umfang gehabt haben muss.

4 D.S. an O. F. D. z. K.

~~21 Verhandlungstermin~~

den 40. November 1959 10 1/2 Uhr

Hamburg, den 7. Okt. 1959

Der Vorsitzende
der Wiedergutmachungskammer

O. K. R. K.

Der Rechtsanwalt

H. S. Sienknecht

ab 9/10. P

Rechtsanwalt
Dr. SIENKNECHT

Bankkonto:
Dresdner Bank AG., Konto-Nr. 14 223
Postscheckkonto: Hamburg 996 39

HAMBURG 1, den 9. November 1959
Glockengießerwall 2-4 Hpt. „Wallhof“
Telefon 32 32 53 und 33 47 91



2 Wik 471/39
- Z 21 085 -

An das
Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g
- - - - -

In Sachen

Albert Geo S i m o n

gegen

Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion Hamburg
S 87 - UA 2 - BV 413

RA. Dr. Sienknecht

wird hiermit namens und in Vollmacht des Antragstellers
die Rückerstattungsanmeldung betr. Briefmarken- und Notgeldsammlung
zurückgenommen. ✓

Der Rechtsanwalt

/n

1
708 an OZO 78
2 Kefler

D. Sienknecht

zu 1) geg.
13.11.59

Kopf
ah

10.11.1959

*Eintrag in Aktenbuch
f. d. Repertorium
ab 19.11.59*

Gesehen
16. Nov. 1959

3